

/// Deutsche Stiftungsgentur	
Datum:	29.19
Stiftung:	2507/391
Sachliche Prüfung:	
Rechnungssche Prüfung:	
Konto	
zur Zahlung freigegeben:	

Zang-Stiftung für Tiere - gegen das Böse im Menschen  
Hamtorstr. 16  
41460 Neuss

München, 28. August 2019

Liebe Tierfreunde und Gleichgesinnte,

Von Herzen vielen Dank für Ihre großzügige Spende!

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir so großzügige Menschen wie Sie zu unseren treuen Unterstützern zählen dürfen. Vielen, vielen Dank!

Erst vor einigen Monaten haben wir zwei kleinen Mondbärenwelpen gerettet, die noch einmal Glück hatten, und einem Schicksal in einem Zirkus entkamen. Wir haben die Kleinen Sugar und Spice getauft und freuen uns nun darauf, sie in unserem Rettungszentrum in Vietnam aufwachsen zu sehen.

Darüber hinaus haben wir auch die süße Bärin „Solo“ vor ihrer grausamen 14-jährigen Folter auf einer Bärengallefarm in der Nähe von Hanoi gerettet und später dann konnten wir eine Rettung von vier weiteren Bären erfolgreich abschließen!

Ob es darum geht Grausamkeiten zu denunzieren, unsere Rettungszentren zu betreiben, Menschen über Tierrechte aufzuklären, die Regierung zu beeinflussen oder Spenden zu sammeln, unsere Arbeit hört nie auf.

Und sie wäre gar nicht möglich ohne so engagierte Tierfreunde wie Sie alle bei der Zang-Stiftung!

Ich verabschiede mich mit diesen Worten von Jill, die dieses Jahr bei den Hong Kong „Women of Hope Awards“ ausgezeichnet wurde:

„Wir fühlen uns so privilegiert, von einem Netzwerk mitfühlender Menschen auf der ganzen Welt unterstützt zu werden, die Grausamkeit ablehnen und geben, was sie können, um diese zu beenden. Diese Auszeichnung gilt auch für sie. Ohne sie gibt es kein Animals Asia. Ich danke ihnen allen von ganzem Herzen.“

Noch einmal ein herzliches Dankeschön von unserem ganzen Team!

Bitte zögern Sie nicht, mich oder meine Kollegen zu kontaktieren, wenn Sie Fragen haben. Wir freuen uns sehr darüber.

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute!  
Herzlichst, Ihre

Mara Finazzi



Mara Finazzi  
Major Donor Manager EU

## Yulin: Unser Engagement gilt dem Ende des Hundefleischkonsums in ganz China

Falls es je ein Paradebeispiel für die Grausamkeit gab, die mit dem Hunde- und Katzenfleischkonsum einhergeht, ist es das Yulin-Festival. Der Großteil der Medien und Aktivisten konzentriert sich auf die zwei Wochen Ende Juni, in denen die Veranstaltung stattfindet. Auf diese Weise gilt Yulin alljährlich der Löwenanteil der weltweiten Aufmerksamkeit, wenn es um den Hunde- und Katzenfleischverzehr geht. Zeitgleich fragt man uns vermehrt, was Animals Asia gegen das berüchtigte Festival unternimmt, das am oder um den 21. Juni herum beginnt.

Aus Sicht der chinesischen Behörden existiert es schon seit Jahren nicht mehr – was genau genommen auch stimmt. Denn das ehemalige, von lokalen Unternehmern organisierte und aus Gründen der Wirtschaftsförderung behördlich gestützte „Yulin Litschi- und Hundefleisch-Festival“ wurde infolge der Kampagnenarbeit von Tierschutzorganisationen wie Animals Asia bereits 2014 offiziell abgeschafft.

In den vergangenen Jahren trafen sich um den Beginn der Sommersonnenwende herum dennoch weiterhin viele Menschen in Yulin, um Litschis und Hundefleisch zu essen. Rechtlich handelt es sich um eine informelle Zusammenkunft der Öffentlichkeit. Da der Hundefleischkonsum in China nicht illegal ist, können die Beamten nichts unternehmen. Trotzdem gab es entsprechende Bemühungen. Beispielsweise untersagte man das Schlachten



der Tiere vor Ort und hielt vermehrt Ausschau nach illegalen Hundetransporten. Doch es muss mehr getan werden.

Yulin ist nur die Spitze des Hundefleischkonsum-Eisbergs in China. Daher haben wir in diesem Jahr erneut davon abgesehen, unsere Mittel direkt dort einzusetzen.

Stattdessen unternehmen wir Folgendes:

- Wir steigern das Bewusstsein dafür, dass Hunde unsere Freunde und kein Fleisch sind. Anhand unserer Dr.-Dog- und Professor-Pfote-Programme haben wir diese Botschaft bereits mehr als 500.000 Menschen nähergebracht.
- Wir trainieren, beraten und unterstützen mehr als 150 lokale Tierschutzorganisationen finanziell. Diese leisten Basisarbeit vor Ort und helfen Streunern und Hunden in Not.
- Wir arbeiten mit der Regierung zusammen und beraten in Sachen verantwortungsvoller Umgang mit Begleittieren, Haustierhaltung und humaner Populationskontrolle.
- Wir erleichtern die Zusammenarbeit zwischen Behörden und lokalen

Nichtregierungsorganisationen (NGO's) zum Vorteil der Tiere.

- Wir stellen landesweite Ermittlungen zum Hundefleischhandel an und offenbaren dessen inhärente Grausamkeit, Illegalität und Gefahr für die öffentliche Gesundheit.

Was in Yulin während der Sommersonnenwendfeierlichkeiten geschieht, ist schrecklich. Doch Ähnliches passiert in vielen Teilen Chinas über das ganze Jahr hinweg.

Es gibt keine gesicherten Zahlen dazu, aber Schätzungen zufolge werden alljährlich während der inoffiziellen Festlichkeiten in Yulin zwischen 1.000 und 10.000 Hunde geschlachtet. In ganz China sind es Medienberichten zufolge 10 Millionen. Yulin macht somit 0,01%-0,1% der inländischen Hundetötungen für den Fleischkonsum aus. Trotzdem gilt Yulin der Großteil des Medieninteresses, wenn es um den Hundefleischhandel geht. Als Resultat kämpfen lokale Tierschutzgruppen, die sich ganzjährig gegen den Handel stellen, weitestgehend allein.

Wir sind davon überzeugt, dass es jetzt gilt, der Öffentlichkeit das Ausmaß der Illegalität und Grausamkeit des Handels bewusst zu machen, durch Bildung das Mitgefühl gegenüber Tieren zu steigern und die Behörden zu ermutigen, bestehende Gesetze, die den Handel erheblich einschränken können, durchzusetzen.



Therapiehunde nahe Yulin beweisen, dass Hunde Freunde sind und kein Fleisch.

Glücklicherweise wächst die Zahl der Tierschutzgruppen in China ständig. Wir unterstützen sie dabei, mehr und mehr Menschen zu zeigen, dass Hunde (und Katzen!) tatsächlich Freunde sind und kein Fleisch.

## Dem Zeitplan voraus: Traditionelle Mediziner in Vietnam distanzieren sich von Bärengalle

Eine aktuelle Studie in Vietnam hat ergeben, dass 97% der Traditionellen Mediziner keine

Bärengalleprodukte mehr verschreiben. 2013 hingegen stellten noch 40% regelmäßig Rezepte für entsprechende Präparate aus. Ein enormer Fortschritt, der unsere Bemühungen zur Schließung der Bärengallefarmen stützt.



Schulkinder und Regierungsvertreter pflanzen im Animals-Asia-Garten Kräuteralternativen zu Bärengalle.

Der vietnamesische Verband der Traditionellen Mediziner (Medicine Association (TMA)) hat seinen Mitgliedern zum Ziel gesetzt, ab 2020 gänzlich auf Bärengalleprodukte zu verzichten. Diese Entwicklung ist Folge einer fast jahrzehntelangen Interaktion mit Animals Asia. Viele sind überzeugt, dass wir mittlerweile nahe daran sind, die Nachfrage nach Bärengalle ganz zum Erliegen zu bringen.

Die Ergebnisse der Studie sind großartig, dennoch gibt es weiterhin einiges an Basisarbeit zu leisten, um diese Erfolge in Vietnam fortzuführen.

Unser Rettungszentrum vor Ort arbeitet eng mit den Gemeinden zusammen, um der nächsten Generation nahezubringen, wie wichtig es ist, die Mondbären zu schützen und welche pflanzlichen Alternativen (insgesamt 30 an der Zahl!) es zu Bärengalle gibt.

Um das entsprechende Wissen zugänglicher zu machen, hat Animals Asia einen Leitfadern veröffentlicht und kostenlos an die Gemeinden verteilt. Zudem haben wir sieben Gärten für pflanzliche Bärengalle-Alternativen eingerichtet. Kinder erfahren dort aus erster Hand mehr zu den entsprechenden Kräutern. Außerdem tragen die Gärten dazu bei, das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie man gesund bleiben kann, ohne Bären dafür zu verletzen. Die Kinder tragen diese Botschaften an ihre Eltern weiter. Davon profitieren nicht nur die Bären, sondern die gesamte Gemeinschaft.